

# Wer nicht wagt, der nicht gewinnt

**Eine fehlende Risikobereitschaft bedeutet meist Stillstand. Doch was ist denn nun genau ein Risiko? Warum tun wir uns so schwer, Risiken einzugehen, und wie können wir unsere Bereitschaft, solche einzugehen, erhöhen? Risiken eingesetzt mit Verstand ermöglichen uns vor allem eines: ein interessantes und bereicherndes Leben.**

Mit dem Risiko ist es so eine Sache. Um ein solches einzugehen, benötigt es in einem ersten Schritt Bereitschaft. Ohne eine Risikobereitschaft wäre keine Evolution möglich. Sei dies für uns als Individuum, Unternehmen oder Gesellschaft. Alles, was ungewiss ist, birgt Risiken – dem gegenüber bietet jeder mutige Schritt grosse Chancen.

Wenn wir Angst haben, etwas aufs Spiel zu setzen, bedeutet dies auch Angst vor Veränderungen. Wenn wir nicht bereit sind, Neues zu wagen und zu schaffen, sind auch keine positiven Erlebnisse und damit verbundene Weiterentwicklung möglich.

Forscht man zum Thema Risiko in der Psychologie, stösst man auf folgenden spannenden Aspekt.

**«IN WIRKLICHKEIT SCHEUEN DIE MENSCHEN NICHT DAS RISIKO, SONDERN VERLUSTE.»**

AMOS TVERSKY, CAMBRIDGE UNIVERSITY

Diese Aussage stammt aus der Erkenntnis von Forschungsergebnissen und zeigt, dass der Mensch seine Zurückhaltung in Sachen Risiko aufrechterhält, um seinen Besitzstand zu bewahren, und sich in Sicherheit fühlen möchte. Dem gegenüber kann der Umstand einer Verlustsituation dazu führen, dass man diese mit riskantem Einsatz versucht abzuwenden oder gar ungeschehen zu machen.

Somit kann gesagt werden, dass in Wirklichkeit Risikobereitschaft nichts anderes als die versuch-

te Abwendung von Verlusten bedeutet. In diesem Fall haben wir auf einmal etwas zu verlieren. Dies sind durchaus nicht nur materielle Dinge. Hierzu gehören auch emotionale Aspekte wie: Sicherheit, Vertrautheit, Routine, Erfahrung – das beflügelnde Gefühl, alles im Griff zu haben und vieles mehr. Dies ist dann oft der Grund, dass eine sich abzeichnende Veränderung als Bedrohung und als sinnlos empfunden wird.

Ein drohender Verlust wirkt auf jeden Menschen ganz anders. Die Reaktionen darauf fallen somit auch in sehr unterschiedlichen Ausprägungen aus. Grundsätzlich ist aber wichtig, dass darauf überhaupt reagiert wird. Das WIE ist dabei sehr entscheidend. Einfach blindlings Risiken einzugehen, bringt genauso wenig, wie keine Reaktion zu zeigen. Letzteres bedeutet Stillstand, was zu einer Lähmung führt.

## Wird Risiko von allen gleich empfunden?

Was als Risiko angesehen und als solches empfunden wird, ist von Kultur zu Kultur unterschiedlich. Zusätzlich sind weitere Unterschiede in den einzelnen Gesellschaftsschichten zu finden und stark vom Alter abhängig. Wir können generell beobachten, dass jugendliche viel risikobereiter leben als erwachsene Menschen. Des Weiteren kann festgestellt werden, dass die Erziehung und der gesellschaftliche Umgang eine prägende Rolle spielen. Dabei fällt auf, dass man in unseren Breitengraden von Mädchen und Frauen viel weniger Risikobereitschaft erwartet als von den männlichen Pendanten.

Kulturen, welche risikobereiter sind, haben gelernt, dass jedes Risiko eine enorme Chance bietet. Dies können wir vor allem bei den Amerikanern beobachten. Dies hat wahrscheinlich damit zu tun, dass in den USA sehr viele Auswanderer ihr Glück gesucht haben und somit bereit waren, für sich grosse Risiken einzugehen.

## Was können wir tun, um unsere Risikobereitschaft zu erhöhen?

Wir können unsere persönlichen Rahmenbedingungen so gestalten, dass wir uns regelmässig in einer potenziellen Verlustposition fühlen. Darüber hinaus müssen wir uns eigene Erfolgsmassstäbe setzen und uns selbst die Konsequenzen bei einer Unterlassung vor Augen führen. Noch optimaler: Wir haben gar nie das Gefühl, etwas zu verlieren. Am Ende sind Mut, Konsequenz und Entschlossenheit gefordert, um unsere Schritte in das Ungewisse umsetzen zu können. Bildlich gesprochen handelt es sich bei diesem Verhalten um eine «Flucht nach vorne».

Am Ende des Tages entscheiden wir uns immer selbst, wie wir die Reise unserer eigenen Erfahrungen und Hochgefühle gestalten. Eines steht aber mit Sicherheit fest: Ohne die Bereitschaft, bewusst und kontrolliert Verluste in Kauf zu nehmen, ist im Gegenzug keine Belohnung in der Form von beflügelnden Erfahrungen und Erfolgen möglich.

Beitrag Monika Manhart



Monika Manhart,  
MindMoverin bei MoveYourMind &  
Geschäftsführerin aeB Schweiz

Monika Manhart ist eine überzeugende Umsetzerin mit viel Empathie für Menschen. Zusammen mit ihrem Geschäftspartner unterstützt sie ambitionierte Vorreiter dabei die Zukunft neu zu gestalten und begleitet Unternehmen und Bildungsorganisationen welche Veränderungen aktiv angehen.